

Entwurf (Stand 16.12.19)

Werkstatt-Tagung

Abendländisches Mindset- und Transformationsprozesse im Osten

Ausgangspunkt:

Das alltägliche Leben im Realsozialismus wurde in theoretischer Hinsicht durch die europäische Linke kaum zur Kenntnis genommen, geschweige denn theoretisch bearbeitet. In Fortsetzung der Verengung dieser Sichtweise, wurden auch die Prozesse der Transformation der Osteuropäischen Gesellschaften weitestgehend ausgeblendet. Mit den Problemen der Integration in den westlichen Wertekanon und in die EU Staatsräson, wächst neuerlich das Interesse, den Osten besser verstehen zu wollen.

Noch spannender wird es aber, wenn man der These folgt, dass sich im Umgang mit den Transformationsprozessen im Osten, das Mindset des Westens in großer Klarheit zeigt. Dreißig Jahre danach werden die Grenzen und Schwachpunkte einer Denk- und Verhaltensweise sichtbar, die den neuartigen Herausforderungen eines weltweiten Wandlungsprozesses kaum gewachsen scheint.

Ziele:

- Ein Zusammentreffen wichtiger Autoren, die in den letzten Jahren zum Alltag des Transformationsprozessen in der DDR gearbeitet haben. Gemeinsame Sichtung vorliegender Forschungsergebnisse.
- Prüfung, ob sich generalisierende Aussagen zum Beharrungsvermögen einer "DDR Mentalität" oder eines „realsozialistischen Mindsets“ formulieren lassen.
- Kritische Prüfung, inwieweit sich das „abendländische Mindset“ im Umgang mit den Transformationsprozessen in Osteuropa entzaubert hat.

Inhalt:

1. Markierung wichtiger Lebenswirklichkeiten im realsozialistischen Alltag
2. Verpasste Chancen beim Zusammentreffen verschiedener Biographien und Lebensentwürfe und bleibende Herausforderungen.
3. Der Umgang mit Andersdenkenden in der Wissenschaft, vorher und nachher.
4. Der öffentliche politische Gebrauch von Sprache, vorher und nachher.

Format/Teilnehmer:

- 10-15 TeilnehmerInnen, Konzentration auf ausgewiesene Autoren
- Die Autoren der vier Beiträge legen 14 Tage vor der Tagung, allen Teilnehmern Thesen von max. 3 Seiten vor, aus denen ihre Hauptgedanken ersichtlich werden.
- Die Moderation achtet darauf, dass Diskussionen nur unter direkter Bezugnahme auf die vorgelegten Thesen erfolgen.

Kooperationen:

- Modrow Stiftung, Berlin (angefragt)
- „Nordlicht e.V.“ (angefragt)
- Rohstock Biographien (angefragt)

Zeit/Ort:

- Berlin
- iV Quartal 2020